

*G*ott hat Pläne des
Heils für unsere Kinder!
Bringen wir sie Ihm
also - Ihm, dem All-
mächtigen!

Wer könnte besser für
sie sorgen als Er? Seine
Arme sind stark, unüber-
windbar, Seine Liebe ist
unermesslich und unerschütterlich.

Wie schnell stoßen wir
an die Grenzen unserer
eigenen Kräfte?! Doch Er
ist der Lebendige und
schenkt Leben - uns und
unseren Kindern!

Mütter hoffen und beten



*Mütter beten
für ihre Kinder*

Mütter beten für ihre Kinder

... und erleben, dass Gott für sie da ist!

*Hör auf zu weinen und wisch deine Tränen ab.
Alles, was du für deine Kinder getan hast,
wird nicht umsonst sein!
Sie werden zurückkehren aus dem Land des Feindes!
Es gibt Hoffnung für eure Zukunft!
Deine Kinder werden in die Heimat zurückkommen!
Ich, der Herr, habe es gesagt. (Jer 31,16-17)*

Vorwort

Wie oft kommen wir Mütter an unsere Grenzen, wissen uns keinen Rat mehr und schreien – zumindest innerlich – um Hilfe! Die gibt es, die Hilfe, die echte Hilfe – nämlich von dem, der uns geschaffen hat und unsere Kinder – dem allmächtigen Gott! Er steht bereit und will uns helfen, denn Er hat uns und unsere Kinder zärtlich lieb!

In unserer Zeit, da der Kampf um unsere Kinder noch heftiger zu toben scheint als je zuvor, hat Gott etwas Neues, sehr Effektives angeregt: Mütter treffen sich mit anderen Müttern regelmäßig zum Gebet für ihre Kinder. Es war schon immer Sein Wunsch, dass sich Menschen zusammentun! Und Jesus versprach ganz eindeutig:

*Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten.
Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,19-20)*

Wir müssen also nicht hilflos zusehen, wie unsere Kinder den Gefahren unserer Welt erliegen, sondern können uns wehren mit der schärfsten Waffe der Welt – dem gemeinsamen Gebet!

So haben sich auf allen fünf Kontinenten in den letzten Jahren Frauen zusammengeschlossen, um diesen Kampf um unsere Kinder aufzunehmen. Gott beschenkte die betenden Mütter und ihre Kinder – oft zu ihrer eigenen Überraschung – tatsächlich in reichem Maße.

Auch im deutschsprachigen Raum treffen sich seit dem Jahr 2000 im Rahmen unserer Bewegung „Mütter hoffen und beten“ Hunderte von Müttern in kleinen

Gruppen, um in Einheit vor Gott unter der Führung des Heiligen Geistes für ihre Kinder einzustehen. Ihre positiven Erfahrungen sprechen für sich.

Die Gruppen von 2 - 8 Frauen treffen sich möglichst wöchentlich für etwa eine Stunde meist in Privathäusern rund um einen Tisch, auf dem sich eine brennende Kerze, ein Kreuz und eine Bibel befinden - als Zeichen für die Gegenwart Jesu. Manche Gruppen treffen sich auch in einer Kapelle oder einem Raum der Gemeinde. Da die Teilnehmerinnen einander vertrauen, dass nichts nach außen dringt, können sie sich ganz offen einander mitteilen - eine große Hilfe in den oft notvollen Situationen von Müttern heute. Und ganz eindeutig machen sie alle die Erfahrung, dass Jesus heute noch zu seinem Wort steht:

***Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt
und schwere Lasten zu tragen habt.
Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt 11,28)***

Wir schreiben die Namen unserer Kinder auf kleine Zettel und legen diese im Laufe der Gebetszeit in ein Körbchen als Zeichen dafür, dass wir sie in die Hände Gottes loslassen, damit Er für sie Sorge. Das geschieht Woche für Woche, denn beharrliches Dranbleiben lohnt sich in jeder Hinsicht!

Es sind alle Frauen eingeladen, die beten wollen - auch werdende Mütter, Großmütter oder geistige Mütter. Die Gebetsgruppen sind offen für alle Frauen aus verschiedenen Glaubensrichtungen.

Alle Bibelzitate in diesem Heft sind entnommen aus der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Vorschlag für den Ablauf der Gebetszeit:

- 1) Eröffnung durch die Leiterin
- 2) Vorbereitung
- 3) Bitte um den Heiligen Geist
- 4) Willkommen
- 5) Jesus - und wir!
- 6) Gebet um Reinigung
- 7) Gebet um Einheit
- 8) Sein Wort
- 9) Dank an den Vater
- 10) Mutter sein
- 11) Gebet für unsere Kinder
- 12) Gebet für andere
- 13) Gebet für andere Mütter
- 14) Gebet für die Väter
- 15) Zum Abschluss

Die folgenden Gebete werden abwechselnd reihum laut vorgelesen. Man kann natürlich eigene Worte hinzufügen, die Gebete abändern oder ganz frei beten, wie der Geist Gottes jeweils führt! Auf jeden Fall sollte nach jedem Gebet eine Zeit der Stille eingehalten werden, damit jede Teilnehmerin alles innerlich nachvollziehen kann.

1) Eröffnung durch die Leiterin

Wir beginnen im Namen des Vaters,
der uns aus Liebe erschaffen hat,
und des Sohnes, der Sein Leben für uns dahingab,
und des Heiligen Geistes,
der uns in Gottes Liebe hineinziehen möchte.
Amen.

2) Zur Vorbereitung

Guter Gott, du hast uns hierher eingeladen.
Danke, dass es Dir so wichtig ist,
dass wir Dir unsere Kinder bringen.
Bitte schütze uns, unsere Familien und dieses Haus
durch die Kraft Deines kostbaren Blutes
vor allem, was uns schaden kann,
vor allem, was unsere Einheit stört.

Herr, bereite jede Frau aus unserer Gruppe
auf die Begegnung mit Dir vor!
Du kennst uns,
Du weißt, was wir alles erlebt haben,
Du weißt, wo jede von uns steht.
Du kennst unsere Freuden und Sorgen schon.
Doch Du möchtest, dass wir sie Dir bringen!
Du freust Dich, wenn wir Dir vertrauen.
Dazu brauchen wir Deinen Geist!

3) Bitte um den Heiligen Geist

Komm, Heiliger Geist!

Mach uns offen für Dein Sprechen und Wirken!

Berühre uns, führe uns

und fülle uns neu mit Deiner Freude

und Deiner Kraft!

Stärke unser Vertrauen, gib uns neue Hoffnung

und immer mehr Liebe!

4) Willkommen

Herr Jesus, Du hast Deinen Freunden versprochen:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Wir nehmen Dich beim Wort und glauben,
dass Du jetzt wirklich da bist!

Sei ganz herzlich willkommen in unserer Mitte!

Dir zur Begrüßung möchten wir nun singen,
denn Du bist es wert, besungen zu werden:

Liedvorschläge:

Wo zwei oder drei ...

Wir lieben und verehren dich...

Wir sind hier zusammen ...

Komm in unsre Mitte, o Herr ...

Du hast uns, Herr, gerufen (GL 505)

Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel ...

Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 268 und folgende).

Vielleicht ist an dieser Stelle auch manchmal ein Text aus der Bibel passend, z. B. Kol 1,12-20 oder Eph 3,14-20 oder Eph 1,3-7, der Lobgesang der Mutter Jesu (Lk 1,47-56) oder des Zacharias (Lk 1,68-79) oder einer der vielen Psalmen, z. B. Psalm 23 oder 97 oder 150.

5) Jesus – und wir!

Du, Jesus, Du bist hier bei uns!

Du, der gesagt hat:

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde!“ (Mt 28,18)

Alle Macht ist Dein - wie groß bist Du!

Und trotzdem weilst Du gerne hier bei uns.

Das ist eigentlich unfassbar!

Bitte, mach uns fähig, das zu glauben -

durch Deinen Heiligen Geist!

Und lass es uns erfahren!

Lass uns spüren, dass Du uns

jetzt voll Liebe anschaust!

Dass Du uns verstehst wie kein anderer!

Dass Du uns annimmst, so wie wir sind.

Danke, Jesus, dass Du Dich so gerne

um uns kümmerst

und um unsere Kinder.

6) Gebet um Reinigung

Doch wir bringen manches mit aus unserem Alltag,
das Dir nicht gefällt.

Bitte verzeih uns, was wir gefehlt haben,
und hilf uns, dass wir uns das selber verzeihen
können!

Reinige uns und vergib uns,
dass wir Dich im Alltag so oft vergessen
und häufig aus eigener Kraft handeln,
anstatt die Probleme Dir zu bringen.

Schenke uns das Vertrauen,
dass wir mit Deiner Kraft und Weisheit rechnen
können.

7) Gebet um Einheit

Danke, dass Du uns einander geschenkt hast.
Wir können uns einander mitteilen und dürfen uns
dabei verstanden fühlen.

Herr, Du siehst in unseren Herzen auch
manche Schwierigkeiten,
die wir hier miteinander haben.

Wir bringen sie Dir!

Bitte verzeih jeden lieblosen Gedanken,
unsere kritische, ablehnende Art
und unser Urteilen.

Hilf uns einander anzunehmen
mit der herzlichen Liebe, mit der Du uns liebst.

Danke, dass Dir das möglich ist
und dass es Dir so wichtig ist,
wie wir zu einander stehen.

Erfahrungsgemäß ist dieses Gebet mit der Zeit nicht
mehr nötig! Wenn die Einheit spürbar ist, kann man ja
danken dafür!

8) Sein Wort

Jesus, Du hast selbst gesagt, dass für Dich das Wort des Vaters wichtiger ist als das tägliche Brot.

Wenn sogar Du das gebraucht hast, wieviel mehr haben wir es nötig!

Sein Wort, Dein Wort ist Licht für unser Leben.

Es will uns trösten, aufrichten, stärken, heilen.

Es darf uns auch korrigieren und verändern.

Bitte schenke uns jetzt Dein Wort!

Lass uns verstehen, was Du uns damit sagen willst und forme uns und unser ganzes Leben danach.

Heiliger Geist, wir brauchen nun Deine Weisheit!

Öffne die Ohren unseres Herzens!

Sag uns, was Dir wichtig ist!

Kurze Stille, dann liest die Leiterin ein Wort der Schrift vor, z. B. die Tageslesung. Es ist gut, wenn wir dies anschließend in einer Zeit der Stille aufnehmen, nachklingen lassen, betrachten. Manchmal führt das zu weiterem Beten, zu tiefem Austausch im Gespräch, zu lebensverändernden Einsichten und Entscheidungen. Die Leiterin könnte das alles abschließend in einem freien Gebet zusammenfassen.

9) Dank an den Vater

Herr Jesus, Du willst uns zum Vater führen.

Du hast Dein Leben hingegeben,
damit wir Seine Kinder werden.

Mit Dir zusammen

dürfen wir jetzt vor den Vater treten

und Ihm danken für alles,

was Er uns Tag für Tag schenkt.

Hier kann man einfach danken für die Dinge des Alltags
- davon gibt's genug! Und zwar ganz natürlich, wie
man eben mit seinem Vater spricht. Also z. B.: „Danke,
Vater, für ...“. Man kann hier auch einiges von dem, was
wir in letzter Zeit erlebt haben, erzählen und jeweils
dafür danken, z. B. so: „Du, Vater / Jesus, ich finde es
toll, dass Du ...“ etc.

Da vor Gottes Angesicht Freude in Fülle ist, könnten wir
auch hier mit Liedern unsere Dankbarkeit zeigen und
einstimmen in den Jubel um Gottes Thron - z. B.:

Vater, wir sind hier

Großer, Gott, wir loben dich

Danket, danket dem Herrn

Vater, ich komme jetzt zu dir

o.ä.

Vielleicht werden wir an diesem Punkt sogar in eine Zeit
der Anbetung geführt, in der wir Gott still oder in kurzen
Sätzen oder in einem Lied (z. B. Gott ist gegenwärtig ...)
bewundern und ehren.

10) Mutter sein

Vater im Himmel,
Du hast jede von uns hier zur leiblichen oder
geistlichen Mutterschaft berufen.
Danke für diese hohe Würde!
Wir können sie nur in Deinem Licht erkennen
und aus Deiner Kraft leben.

Danke, dass Du uns Deine kostbaren Kinder
anvertraut hast!
Danke, dass wir als Mütter so viel für sie sein dürfen!
Es macht uns Freude, so gebraucht zu werden!
Danke, dass Du Dir das so wunderbar ausgedacht
hast!
Und danke, dass uns diese Verantwortung
nicht zu erdrücken braucht, da Du ja alles,
was wir an unseren Kindern
falsch gemacht haben,
wieder gut machen kannst!

Danke für ihre Lebendigkeit, ihren Hunger nach
Zärtlichkeit,
ihre Liebe und die Selbstverständlichkeit,
mit der sie unsere Zuwendung, unseren Rat und
unsere Hilfe erwarten ...
Danke für all die Gaben,
die Du in sie hineingelegt hast!
Danke für ... (Da fällt uns sicher vieles ein!)

Herr, Du weißt auch, wie schwer es für uns ist,
Kinder zu erziehen.
Du siehst, dass wir uns Mühe geben,
aber wir fühlen uns oft ohnmächtig.

11) Gebet für unsere Kinder

Herr Jesus Christus,
unsere Kinder machen uns auch Sorgen.
Wir brauchen Deine Hilfe!
Du hast ein Herz für Kinder!
Und Dir ist alles möglich!
Du weißt, wie gefährdet Kinder heute sind.
Verderben droht von allen Seiten.
Sie sind in den Unheilsstrom dieser Welt
hineingeboren,
werden falsch geprägt, übel beeinflusst,
werden verletzt, verführt, unterdrückt
oder leiden unter Krankheit oder Unfähigkeit.

Deshalb bringen wir sie zu Dir!
Wir legen sie, jedes einzelne, voll Vertrauen
nun in Deine starken und zärtlichen Hände.
Kümmere Du Dich um sie, behüte sie,
heile sie, tröste sie, richte sie auf!
Gestalte und führe sie so,
dass Du Freude an ihnen hast
und sie Deinen mächtigen Namen preisen.

Nun legen wir die Zettel mit den Namen der Kinder in
das Körbchen. Dabei können wir – am besten laut – das
aussprechen, was uns am meisten drückt. Gott hört auch
unser Herzensgebet, doch die anderen Frauen sollen
teilhaben an unseren Freuden und Sorgen, denn wir
möchten einander ja mittragen im Gebet – auch die
Woche über! Am Schluss betet die Leiterin: **Danke,
Jesus, dass Du uns hörst und erhörst!**

Katholische und orthodoxe Mütter möchten an dieser Stelle
vielleicht Maria, die Mutter Jesu, einladen, mit ihnen für
ihre Kinder zu bitten. Denn sollte nicht sie am besten wissen,
wie es ist, wenn eine Mutter sich um ihr Kind sorgt, ja,
um es weint? Man könnte das tun mit den Worten, mit
denen Gott selbst sie durch den Engel Gabriel angesprochen
hat: „*Gegrüßet seist du, Maria ...*“

12) Gebet für andere

Vater, Du hast noch mehr Kinder,
auch solche, für die niemand bittet!
Wie muss es Dir wehtun,
all die Kinder so leiden zu sehen!
Lege es uns aufs Herz, für wen wir heute
besonders bitten sollen!

(Stille)

Wir bringen Dir
und rechnen mit Deinem großen Erbarmen!
Danke, guter Vater, dass Du unsere Bitten
erhört hast!

Hier könnte man für Kinder in der Nachbarschaft beten,
aber auch für die entsetzliche Not der Kinder in der
Dritten Welt, für Kindersoldaten, für die ausgebeuteten
Kinder, die Straßenkinder ... einfach für die, die uns „ein-
fallen“! (Achtung, dieser Teil sollte nicht endlos lange
ausgedehnt werden!)

13) Gebet für andere Mütter

Vater, rings auf der ganzen Welt
richten sich Mütter mit ihren dringenden Bitten
an Dich.
Wir wollen uns mit ihnen zu einer großen
Gebetsgemeinschaft vereinen und rufen mit ihnen:
Herr, erbarme Dich!
Wir rufen es auch für die,
die Dich nicht kennen und nicht anrufen!
Und wir glauben, dass Du etwas tust für ihre Kinder.
Wir Mütter können vieles nicht,
unsere Kraft ist zu klein.
Also greif Du bitte ein – Du kannst es!

14) Gebet für die Väter

Vater, so wie Du Deinen Sohn Jesus
vom Himmel her bestätigt hast,
als Er im Jordan stand,
so bestätige Du auch unsere Männer.
Sprich doch auch zu ihnen:

„Du bist mein geliebter Sohn!“

Sie haben das so nötig!

Hilf ihnen, solche Väter und Ehemänner
zu werden, wie Du sie Dir wünschst.

Du weißt, was sie brauchen!

Du kennst ihre Mühe und Not!

Herr Jesus, Du willst auch ihr Retter
und ihr bester Freund sein!

Zieh Du sie an Dich, denn Du hast versprochen:

*„Wenn ich erhöht bin, werde ich
alle an mich ziehen.“*

Und Du führst uns alle
zu Deinem Vater im Himmel,
wo wir alles finden, was Er sich
in Seiner überströmenden Liebe
für uns ausgedacht hat.

15) Zum Abschluss

Herr, wir haben unsere Last bei Dir abgeladen –
und Du wirst Dich weiter darum kümmern.

Erleichtert können wir nun heimgehen
zu unseren Lieben.

Doch geh Du, Jesus, mit uns!

Bleibe bei uns jeden Tag
und in den Nächten!

Bewahre Du in unserem Herzen,
was Du uns heute geschenkt hast.

Lass uns ein Segen sein für unsere Familien
und für die Menschen, denen wir begegnen.

Mit Dir zusammen, Jesus, rufen wir nun
voll Glauben und Dankbarkeit zum Vater:

Vater unser im Himmel ...!

Hier könnte noch ein passendes Danklied folgen, denn
das Danken und Loben führt in Gottes Nähe, erhebt
unser Herz und passt zu uns, den Töchtern Gottes!

Weitere Gebete

Tägliches Gebet für Zuhause

Komm, Heiliger Geist!

Öffne die Augen unseres Herzens,
damit wir erkennen,

zu welcher Herrlichkeit wir berufen sind,
wie groß die Macht der Auferstehung Jesu
an uns wirkt

und an denen, die Du uns anvertraut hast!

Lass uns erkennen, wer wir sind –
dass wir „Abba“ sagen dürfen
zum Herrn des Weltalls!



Wie wir um weitere Mitbeterinnen beten könnten

Herr Jesus,

Du hast gezeigt, wie wichtig Dir Kinder sind.

Du kennst die Not der Kinder in unserer Welt,

Du kennst auch meine Kinder

und Du liebst sie alle.

Ich glaube, dass Du gute Pläne hast für ihr Leben
und ich rechne mit Deiner Hilfe!

Dir ist alles möglich!

Bitte lass mich Frauen finden, mit denen zusammen
ich künftig zu Dir kommen kann im Gebet!

Danke, dass Du schon welche ausgesucht hast!

Segne uns und unsere Kinder. Amen.



In großer Not

Weil sie an mir hängt, will ich sie retten;

ich will sie schützen, denn sie kennt meinen Namen

Wenn sie mich anruft, dann will ich sie erhören.

*Ich bin bei ihr in der Not, befreie sie und bringe sie
zu Ehren. (nach Ps 91,14-15)*

Gott, wenn es Dich gibt, dann zeige Dich mir!

Wenn es Dich gibt, und wenn Du so allmächtig

und so gut bist, wie manche sagen,
dann beweise Dich mir in dieser schlimmen Situation!
Wenn es wahr ist, dass Du den besseren Durchblick hast
und alles wieder gut machen willst,
dann lege ich diese ganze Sache in Deine Hand.
Du weißt, ich kann nichts tun, also tu Du etwas, bitte!

Vielleicht wäre es gar nicht so dumm,
auch gleich mich selbst in Deine Hand zu legen?
Bitte hilf mir dabei,
denn das ist echt schwierig für mich!
Hilfe! Ich habe panische Angst davor!
Was tust Du dann mit mir?!

Okay, ich wage es! Ich wage den Sprung –
in Deine Hände.

Bin gespannt, was nun geschieht.

Wow! Danke! Jetzt bin ich angekommen,
angenommen.

Jetzt bin ich wer!

Ich bin Dein Kind!

Nun kann auch ich staunend sagen:

*Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
große Kraft gibt mir der Herr. (1 Sam 2)*



Ein Kind Gottes werden

*Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er das Recht,
Kinder Gottes zu werden. (Joh 1,12)*

*Gott liebte die Menschen so sehr,
dass er seinen einzigen Sohn hingab.*

*Nun wird jeder, der sein Vertrauen
auf den Sohn Gottes setzt,
nicht zugrunde gehen,
sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)*

Jesus, Du bist in die Welt gekommen,
um die Menschen zu retten.

Um sie zurückzuführen zum Vater
als Seine geliebten Kinder.

Doch nicht alle haben Dich aufgenommen.
Viele Deiner eigenen Leute haben Dich abgelehnt,
sogar gekreuzigt.

Jesus, ich will Dich heute aufnehmen,
ich will Dich einladen in mein Herz.
Da ist noch viel Ungutes drin, viel Schmutz und Geröll,
manche Bitterkeit, sogar Hass und Neid.
Du bist für all das ans Kreuz gegangen!
Bitte verzeih mir und wasche mich rein
durch Dein Blut, das Du für die Sünden
der ganzen Welt vergossen hast.

Jesus, ich möchte erleben, was es heißt,
ein Kind Gottes zu sein.
Ich möchte Dich und den Vater kennen lernen,
immer mehr lieben lernen
und jeden Tag als Seine Tochter leben.
Ich möchte Seine Stimme hören
und Ihm Freude machen.

Ich glaube, dass Er wunderbare Pläne für mich hat
in Seinem liebenden Herzen.
Ich sage mein volles Ja dazu
und bitte Dich um Deinen Heiligen Geist,
der mich in alle Wahrheit einführen soll.
Danke, Jesus, dass Dir das wichtig ist,
dass Du das Unbegreifliche ermöglicht hast,
dass Du Dich freust über mein Ja!

*Danke, dass nichts mich trennen kann
von deiner Liebe, Jesus!
Und dass ich durch deine Liebe
alles überwinden kann,
was mich von dir trennen will. (Röm 8,35.39)*



Wenn ich Sorgen habe
*Werft all eure Sorge auf ihn,
denn er kümmert sich um euch. (1 Petr 5,7)*

Himmlicher Vater,
Du weißt um meine Sorgen.
Sie erdrücken mich fast.
Deshalb komme ich zu Dir
und tue das, was Du uns empfohlen hast:
Ich werfe sie auf Dich,
ich überlasse sie Dir,
denn Du hast den besseren Durchblick.
Du hast alle Macht und alle Möglichkeiten.
Ich vertraue Dir, dass Du eingreifen wirst
und die Dinge regeln, wie sie für uns am besten sind.
Dafür danke ich Dir jetzt schon von Herzen
und preise Dich, Du guter Gott!



Nicht erfüllte Bitten

*So hoch der Himmel über der Erde ist,
so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege
und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,9)*

So oft hast Du, Herr, mir schon geholfen,
das will ich nicht vergessen! Danke!!
Doch hast Du auch schon das eine oder
andere Mal nicht geholfen und es schien mir,
als ob Du meine Bitten nicht gehört hättest.
Ich bringe Dir meine Enttäuschung,
meine Zweifel und mein Misstrauen.

Gib mir neue Zuversicht,
dass Du zur rechten Zeit
am richtigen Ort und auf die richtige Art
helfen willst und wirst!
Und hilf mir, fest daran zu glauben,
dass Du es gut mit uns meinst
und alles zum Guten wenden kannst.
Ich möchte mit Deinem Freund David sagen:
Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein Gott so groß wie unser Gott? (Ps 77,14)

